



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens**

**Chalemot, Claude**

**Cölln**

Decimo Quarto Calendas Junii. Der XIX. Tag im May.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37177**

gottseligen Todt auß diesem Leben hinweg genommen / und ist nach dem Todt  
blllich under die Ordens selige Männer auffgezeichnet worden.

DECIMO QUINTO CALENDAS JUNII.

Der XVIII. Tag im May.

**I**n Normania und Ebrolcenfer Bistumb/an dem Vffer der Seyn/ nahe  
bey Kolhomago/die Einweyhung der Kirche der seligen Mariae de bo  
no portu, von guter Schifflande/Stammes der seligen Mariae thal.  
In Portugall die Einweyhung der neuen Kirchen des heiligen Joannis von Ta  
rouca, von dem Durchleuchtigen Braccarenfer Bischoff/in Gegenwart unzähl  
bahrer Mänge Volcks verrichtet.

Tabula  
hujus loci

In Nederland dem Closter von Rameya die selige Margaretha, ein berühmte  
Jungfrau/ welche nach angenommen Ordens Kleyd mit dem Beyhel ein sehr  
unschuldiges/wiewohl kurzes/Leben geführt. Dann zur Zeit noch ein Neuling/  
hat sie die unbesleckte Seel zum Himmel gesand in dem Eylfften Jahr ihres Al  
ters: Und ist der seligen/jhr sehr geheimen / Ida von Novella erschienen / und hat  
dieselbe ihrer Seligkeit versichert/ auff diesen Tag Mäyens in dem Menologio,  
angezeichnet.

Jonnes  
Gillema-  
nus in sua  
Hagiolo-  
gio SS.  
Brabantie

DECIMO QUARTO CALENDAS JUNII.

Der XIX. Tag im May.

**I**n Valcia, einer Landschaft Franckreichs / und dem Closter Langen  
brücken/die Beysetzung/gottseliger Gedächtnuß / Petri Sängers zu  
Paris/ welcher jetzt in der Welt gottsförchtig und berühmt/ ist vielen im  
Geistlichen nützlich gewesen. Zu Arras aber Bischoff erwelt/ hat nimmer in die  
Wahl verwilligen wollen: jawohl die Welt gänzlich stehend/ ist nach Langen  
brücken kommen: allwo er ein demütiger Mönch worden / hat von der vorigen  
Gottesfurcht nicht abgelassen. Ja / obwohl er/theils in der Redseligkeit/ theils  
auch Frommigkeit des Lebens berühmt war/dannoch/gleich als wann er nimmer  
nichts Guts gethan/hat er sich beflissen/mit noch mehr guten Wercken überhaufft  
zu werden. Ist doch bald gestorben/umb das Jahr des erworbenen Heyls Tau  
sent Hundert und achtzig/oder dabey /zu Christo gefahren;und sein Leib ist in dem  
größern Umgang zu Langen-brücken an der Kirchen Eingang / nahe bey der  
Mauer begraben worden / allwo derselbe noch zur Zeit ruhet/und wird seyn Grab  
besucht.

Chronica  
Aniissio-  
dorensis  
Chartae  
Longi-  
pontis

Zu Claravall stirbt/gottseliger Gedächtnuß Guillelmus von Scharffenberg ge  
ner/welcher erstlich ein Mönch zu Claravall worden/und nachmahls weg vortref  
lichen

Calenda-  
SS Ordini  
hac die

Manrique  
in suo Ca-  
lendario.  
Tabulæ  
Cisterciæ.

lichen Lebens Verdiensten/Abbt zu Firmitas/ ist endlich der Zwen und zwanzigste Abbt zu Cistercy/ worden. In welcher Würdigkeit dann / hat derselbe mit seiner groser Tugend übertroffen / daß er verdienet/nach dem Todt/under die berühmteste Ordens Männer gezehlet zu werden. Und ist wenig vor dem Ableben/damit er ruhiger Gott dienete/ gewichen / nach Claravall wieder kehrt/ allwo er mit einem heiligen End / diesen Tag/ auff welchem er in dem Menologio gemeld wird / gerühlet.

S. Anto-  
nius.  
Miræus in  
Chronica  
Antiquæ  
tabellæ  
Ordinis.  
VVionis  
in ligno  
vite lib. 5  
cap. 66.

In Belschland/der selige Joachim zu Curatio/oder Florenser Abbt und Prophet/welcher von jugend des Fürsten-Hoff gefolgt / ist nicht lang daselbst gestanden/sonder der Synod und dem Gebett ergeben/erstlich ein Mönch zu Sambucina worden/darnach aber zu Curatio, under dem Abbt Columbario, allwo er mit der Elösterlichen Zucht zugnügen unterwiesen / und dem lesen der heiligen Schrifft zugethan/hat sich beflissen Gott zugefallen. Mit dem Seelen offer aber eng und det/ist ins offne herfür getreten/damit er dem Volck das Wort des Heyls vortrüge/durch welches Wort dann er ihme viele Lehrjünger versamblet. Als er aber nach Verdiensten/Abbt zu Curatio worden/ist daselbst etwa lang/ mit Wort und Exempel vorleuchtend / verblieben. Eines heiligern und strengern Lebens aber begierig/hat er ein wunderbahre Dienstbahrekeit zuhalten mit dem Mönchen Danniele ihme vorgesezt. Daher ist er mit abgelechter Abbtlichen Würdigkeit / auß dem Closter gangen/auff daß er sich in eine Einöd begeben: allwo derselbe die neue Bücher seiner Propheceyung zuschreiben angeben. In welcher Übung dann hat er viele Widrige gehabt/sonderlich aber Bernardum Abbt zu Perignia, und nach Rom beruffen/und darnach zurück gesand/hat die Florenser Versammlung angefangen / welche er viele Jahr lang regieret. Er aber hat viele Ding in den Büchern seiner Weissagungen vorgesezt / von dem heiligen Krieg / von der zukünftiger Ansehung des Ordens des S. Dominici und Francisci, welche sich nachmahls zugetragen. Eben dieselbe Bücher aber / wären sehr nützlich gewesen/wann nicht Joachim sie mit etlichen Irthumben im Glauben besudelet hätte. Aber doch als dieselbe von den Bättern der Lateranenser Versammlung/ wiederumb gereinigt worden/haben diese das Leben Joachims nicht gescholten/dieweil er Joachim seine Bücher der Kirchen Urtheil und erworffen hatte. In einem guten Alter aber gestorben / hat ein Geruch seiner Heiligkeit hinder lassen/und wird selig bey dem Henriquez auff diesen Tag/ under die Ordens berühmte Männer gezehlet.

Relatio  
Martyrii  
Hibernia

In Irland der selige Malachias Bullenser Mönch / welcher von den Ketzern aufgefangen/vor den Catholischen Glauben viele Schmachwort und Peinigung gedültig erlitten/und ist endlich mit seinem Gesellen Patricio öffentlich am Galgen gehenckelt worden/und also die Martyr-Cron erlangt/hat verdienet ein sonderbahre Gedächnuß / auff diesen Tag in dem Cistercienser Menologio, zu haben.